

Bayerische Hochschulen präsentieren sich in Sankt Petersburg

BAYERISCHES HOCHSCHULZENTRUM
FÜR MITTEL-, OST- UND SÜDOSTEUROPA

Vom 18. bis 26. April fand in Sankt Petersburg die jährliche Deutsche Woche statt, die diesmal das Bundesland Bayern in einem vielfältigen Programm zu Kultur, Wirtschaft, Bildung und Gesellschaft in den Vordergrund stellte.

Im Themenbereich Bildung koordinierte BAYHOST die Beiträge bayerischer Hochschulen. Am 22. April präsentierten sich 5 Universitäten und 5 Hochschulen für angewandte Wissenschaften auf einer vom DAAD-Informationszentrum Sankt Petersburg organisierten Messe etwa 500 interessierten und gut vorbereiteten Schülerinnen und Schülern, Studierenden und deren Eltern, um sie an Informationsständen und in Kurzvorträgen über Studienmöglichkeiten in Bayern (Bachelor, Master, PhD und Austauschprogramme) zu informieren. Etwa ein Viertel der Besucherinnen und Besucher verfügte über Deutsch-Kenntnisse, die anderen suchten englischsprachige Angebote. Das Interesse an einem Studium in Deutschland war erstaunlich groß, besonders an naturwissenschaftlich-technischen Fächern wie z.B. Informatik. Eine Hürde stellt die Tatsache dar, dass

russische Schulabsolventinnen und -absolventen erst ein Jahr lang ein Studienkolleg besuchen oder in Russland studieren müssen, um sich für einen Bachelor in Deutschland einschreiben zu dürfen.

Die Vertreterinnen und Vertreter bayerischer Hochschulen nahmen am 23. April außerdem an einem ebenfalls vom DAAD organisierten Seminar zu Studiengängen mit Doppelabschluss teil. **Prof. Dr. Sebastian Kempgen, ehemaliger Vizepräsident der Otto-Friedrich-Universität Bamberg,** und Florian Chitic von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt **wirkten als Referenten an einem Runden Tisch mit und brachten ihre Erfahrungen mit Double-Degree-Programmen ein.** Weiterhin wurden bereits bestehende Doppelabschlussprogramme mit Petersburger Hochschulen vorgestellt und darüber gesprochen, wie solche Programme erfolgreich aufgesetzt und beworben werden

Großes Interesse an einem Studium in Bayern. Foto: DAAD



können. Es wurde empfohlen diese mit Partnern zu entwickeln, mit denen bereits über einen längeren Zeitraum ein aktiver Austausch gepflegt wurde. Die Zahl der bayerisch-russischen Double Degrees ist noch überschaubar, die russischen Hochschulen würden gerne weitere solcher Programme einrichten. Bei diesem Seminar entstanden einige neue Kontakte zu Sankt Petersburger Hochschulen.

Ein weiterer Programmpunkt der Deutschen Woche war der Vortrag „Öffentlicher Raum – Vom 3-D-Modell zum Entwurf“ von der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf und der Staatlichen Forsttechnischen S.M. Kirow-Universität

Sankt Petersburg. Studierende der Landschaftsarchitektur arbeiten gemeinsam an einem Konzept zur Revitalisierung des Poleshajewski-Parks in Sankt Petersburg. Dieses Projekt wurde u.a. von BAYHOST gefördert. Bei der Projektvorstellung im Rahmen der Deutschen Woche wurde auch gleich ein Einblick in modernste Techniken gegeben und ad hoc ein Teil des Universitätsgartens gescaant.

Einige der bayerischen Hochschulen nutzten den Aufenthalt auch zu Gesprächen mit ihren Sankt Petersburger Partnerhochschulen.